

Grundschule Niederbrombach - Gast aus Fernost auf Japanisch begrüßt

Vizekonsulin berichtete am "Entdeckertag" der Grundschule Niederbrombach von ihrem Heimatland

NIEDERBROMBACH. Auf Japanisch begrüßten die "Entdecker" die japanische Vizekonsulin Chie Onishi sowie Marion Hennings von der Kulturabteilung des Generalkonsulats in Frankfurt am Main. Und die Vizekonsulin war von den Sprachkenntnissen der Schüler sichtlich begeistert.

Initiiert hatte die Begegnung die Japanisch-Lehrerin Satomi Schmidt, die hoch begabte Kinder aus der Region seit eineinhalb Jahren beim wöchentlichen "Entdeckertag" in der Grundschule Niederbrombach in die Sprache des Landes Nippon einführt. Europaweit ist die Niederbrombach einzige Grundschule, an der Japanisch angeboten wird. Gespannt verfolgten die Schüler Chie Onishis Vortrag über Wirtschaft, Kultur und das Schulsystem ihres Heimatlandes. Im Musikzimmer wurde das Projekt "Japan im Klassenzimmer" vorgestellt. Dabei ging es nicht nur um die Hochglanzseiten - die Malerei, den Holzschnittdruck oder die Musik des Hightech-Landes mit seiner faszinierenden Kultur zwischen Samurais, Mangas und Robotern. Menschen, Politik, Tradition und Kampfsportarten sind nur Facetten eines Gesamtbilds, das die Referenten zeichneten. Tradition spiegelt sich auch in der Existenz des Kaisers wieder. "Wir haben das politische System von England übernommen", sagte Chie Onishi. Mangas, die asiatischen Comics, haben längst auch in Deutschland ihren Siegeszug angetreten, und die Schüler kennen die Figuren. Besonders erstaunt waren die Acht- bis Elfjährigen vom vollgepackten Tagesablauf eines japanischen Kindes. Anschaulich wurde klar, dass es eigentlich keine Freizeit gibt - alles ist straff organisiert. Wohnen und Essen wirken teils befremdlich auf Europäer, ebenso die immer währende Höflichkeit.

Nach dem Vortrag stellten die jungen "Entdecker" reihenweise sehr überlegte Fragen und bewiesen damit, dass das Projekt, das bislang nur mit Schülern der 9. bis 13. Klassen durchgeführt wurde, auch am "Entdeckertag" möglich ist.

Verabschiedet wurde die Vizekonsulin mit zwei japanischen Volksliedern, die die Kinder einstudiert hatten. Beeindruckt von den Bemühungen, schon im Primarbereich für eine Verständigung zwischen den beiden Kulturen beizutragen, lud Generalkonsul Yoshitaka Hanada Schulleiter André Scherer sowie Lehrerin Satomi Schmidt und ihren ehemaligen Kollegen Helmut Lange zum Empfang anlässlich des Geburtstages Ihrer Kaiserlichen Majestät nach Frankfurt ein.

Nahe Zeitung vom 20.12.2008, Seite 25.